

V o r w o r t.

Als ich es wagte, geehrte Freunde, eine Zeitschrift für Färberei heraus zu geben, lag die Entwicklung dieses Projectes noch im dicken Nebel gehüllt vor meiner Seele, wie die aufgehende Octobersonne. Einen großen Garten mit edlen Pflanzen wollte ich zu pflegen und zu begatten unternehmen, und fühlte gleichwohl, daß weit geschicktere und erfahrenere Gärtner um und neben mir wohnten; doch einmal war der Entschluß gefaßt und die Ueberzeugung, daß Liebe und Lust zur Sache manche Lücke ausfüllen, aber auch manchen Freund gewinnen würde, ließ mich rüstig Hand ans Werk legen. Wenn nun auch beim Rückblick auf bisher gemachte Erfahrungen manch' bittere Täuschung mir geworden, so kann ich doch nicht verhehlen, daß solche durch die vielen ehrenwerthen Bekanntschaften weit überwogen wurden.

Hatte ich nun einmal das Feld der Litteratur betreten, so mußte auch Alles aufgeboten werden, um das mir so vielfältig bewiesene Vertrauen zu rechtfertigen, und um dieses zu erringen, habe ich bis jetzt dem Unternehmen der Musterzeitung schwere Opfer gebracht. Ob mir solche in Zukunft vergolten werden, bleibt zu erwarten.